

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuze Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Wöhlkenstr. Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403)

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser trifft heute nachmittags mit Geheime im königlichen Jagdschloß Wermsdorf bei Dösa ab als Gast des Königs von Sachsen ein.

Im Kellerhammer hat gestern die rote Armee bei Meisa auf einer selbst geschlagenen Brücke die Elbe überquert.

Eine Konferenz im Reichsamt des Innern hat sich mit der Frage der Lebensmittelerzeugung beschäftigt. Es folgten Besprechungen der Minister mit dem Reichsanwalt.

Der Dampfer „Ameruz“ der Hamburg-America-Linie ist vor Grand Bassa, einer Oefenbank von Liberia, untergegangen. Die Passagiere und Mannschaften sind gerettet.

Auf den italienischen Visontul Barco in Tanger wurde von einem abgetriebenen Wirtstiller ein Attentat ausgeübt; der Visontul wurde durch tödliche Schüsse schwer verwundet.

Die Steuerung.

Die Regierung hat sich nun doch der Notwendigkeit, irgend- etwas gegen die immer dringender werdende Fleischsteuerung zu tun, nicht mehr länger verweigern können. Es hat in etwas lange gebauert, aber besser spät, als gar nicht. Gestern haben im Reichsamt des Innern zwischen dem Staatssekretär Dehnbach und dem preussischen Landwirtschaftsminister v. Tschammer längere Konferenzen stattgefunden, bei der Fleischsteuerung und der dagegen zu ergreifenden Abhilfemaßregeln galt.

Die Konferenz wurde erst in vorgedachter Nachmittagsstunde zum Abschluß gebracht. Wie der „Berliner Hofkalender“ erfährt, ist man zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine

Aufhebung des bekannten Vertrages 12 unendlich geworden ist. Die Industrie habe es dahin gebracht, daß sie ohne Entfremdung der im genannten Vertrage aufgeführten Teile Fleisch in größerem Maße aus Argentinien und Australien nach Deutschland zu importieren vermöge, und die Reichsbehörden sollen sich auch bereits darüber vergewissert haben, daß die Industrie in der Tat in einer für die Gesundheit des Fleisches gefahrlosen Weise diese Einfuhr zu bewerkstelligen vermöge.

Nach der Konferenz fand in den Überstunden eine Besprechung des Reichsanwalters mit dem Staatssekretär des Innern und dem preussischen Landwirtschaftsminister statt, über deren Ergebnis aber eine Auskunft bisher nicht erteilt wurde.

Diese Mitteilungen können nichts anderes bedeuten, als daß die Reichsregierung bereit ist, zur Änderung der herrschenden Fleischsteuerung argentinisches und australisches Geflügelfleisch zur Einfuhr unter gewissen Vorbehaltungsregeln zuzulassen. Allerdings muß die Beobachtung der Vorschriften des § 12 des Fleischsteuergesetzes eine erhebliche Vertiefung des ausländischen Geflügelpreises voraussetzen, da es in besonderer Art behandelt werden muß. Immerhin aber dürfte auch diese noch erhöhten Preise erheblich hinter denen ausländischen, die jetzt im Lande bezahlt werden müssen. Wie jetzt nur die Regierung der Zulassung ausländischen Geflügelpreises überhaupt abgeneigt ist, teils mit Rücksicht auf die heimische Landwirtschaft, deren Wohlstand sie durch die Einfuhr ausländischen Fleisches in größeren Mengen zu schädigen fürchtet, denn aber auch aus sanitären Gründen, weil die ausländische Fleischwaren, meist eine solche Überhaupt besteht, die Unterbindung nicht mit der gebührenden Sorgfalt vornehm und die ausländischen Großschlachtereien es vielfach an der erforderlichen Sauberkeit und Gemüthsreinlichkeit bei der Verarbeitung des Fleisches fehlen lassen.

Dass die Reichsregierung dem von Dringen des Volkes nach Abhilfemaßnahmen gegen die Steuerung endlich gewichtigen in etwas nachzukommen sich entschließt, und aus ihrer Rechte der Fleischsteuerung heraustritt, ist ja erweislich. Genügen kann der erste Schritt der erste Versuch aber nicht, einmal je die Erzeugnisse der bei Einfuhr ausländischen Geflügelpreises betreffen werden sollen und so eine erhebliche Vertiefung des Preises zur Folge haben werden.

Mit der Zulassung ausländischen Geflügelpreises wollen übrigens auch die übrigen Staatsregierungen folgen. Die holländische Regierung hat erklärt, sie habe sich bereits mit der Reichsregierung in Verbindung gesetzt, um eine Entscheidung der Einfuhr ausländischen Fleisches zu erreichen. Die belgische und vermuthlich auch die bairische wollen in der nächsten Woche mit ähnlichen Maßregeln folgen. Das Darmstädter Ministerium des Innern hat Vertreter der Landwirtschaftskammer, der Bauernvereine und des Fleischereiverbandes, der fünf größten Städte und dreier Landgemeinden, sowie Vertreter der hessischen Viehhändler zu gemeinsamen Verhandlungen darüber eingeladen, auf welchen Umständen die gegenwärtig auch in Hessen sich bemerkbar machende Steuerung beruhe, welchen Umfang sie beziehe und welche Mittel zur Abhilfe in Betracht kommen könnten.

Ergiebige Maßnahmen scheinen erfinderscheuweise die Sanftmütigkeit für nötig zu achten, so vor allem die Einführung eines einheitlichen Vertriebs im Bundesrat beauftragt hat, mit aller Energie auf Abhilfemaßnahmen gegen die Steuerung hinzuwirken. Die sächsische Regierung scheint sich jedoch noch vorläufig abwartend zu verhalten und zieht sich der gänzlichen Öffnung der Grenzen wenig geneigt. Das die Steuerung weniger an eine Fleischart als an eine unbestimmte Fleischart zu denken durch den Zwischenhandel zurückzuführen sei, ist auch jetzt noch nach wie vor die Ansicht der Regierung. Es hat den Anschein, als ob der sächsische Minister von der Weltliche der Kommission in erster Linie eine Verbesserung der Lage erwarthe.

Zatfächlich sind auch die Stabverordnungen bezügliche, Einberufungsmittel ausfindig zu machen, und eine ganze Reihe von Städten ist schon mit dringenden Maßnahmen vorgegangen, um der Fleischsteuer zu steuern.

Die Maßnahmen der Stadt Halle.

Die Feuerungsdeputation der Stadt Halle hat in ihrer gestrigen Sitzung einen Beschluß gefaßt, wonach das Angebot eines Engrosflächlers angenommen werden soll, der sich verpflichtet, für die Woche Schweinefleisch II zum Preise von 88, Schaffleisch für 88, Lammfleisch für 88 und Schaffleisch für 85 Pf. pro Hund zu liefern. Das Fleisch soll, mit einem Aufschlage von 3 Prozent, an 3 Vertheilungen in der Stadt eingezeichneten Stellen durch städtische Angestellte verlastet werden. Bei den Stadtverordneten soll ein Kredit von 30000 Mark für diese Aktion nachgeholt werden. Von der Einrichtung eines städtischen Geflügelverkaufs wird im Hinblick auf die seitens der Halle'schen Geflügelhändler bereits niedrig bemessenen Preise Abstand genommen, ebenso von einem Kartoffel- und Gemüseverkauf, da hierfür bereits normale Preise verlangt werden. Von der Einführung argentinischen Geflügelpreises, die in der vorigen Sitzung beschlossen war, sah man gestern ab, weil man, wie gelangt wurde, mit der Möglichkeit rechnet, daß derartige Fleisch nicht zu erhalten ist.

Diese Preise würden in der Tat gegenüber den Marktpreisen eine sehr wesentliche Verbilligung des Fleischpreises für die weniger bemittelte Bevölkerung und somit eine tatsächliche Maßnahme zur Erhebung der Steuerung bedeuten. Zum die Marktpreise in Halle betragen nach den Bestimmungen des städtischen Geflügelamtes vom 1.—7. September für Schweinefleisch II 1.30—1.10 pro Hund, anderes Fleisch entsprechend. Die hierin liegende Differenz muß abgewertet werden. Der Beschluß unterliegt noch der Genehmigung der Stadtverordneten, an der jedoch nicht zu zweifeln ist. Weitere Einzelheiten über die Ausführung dieses Beschlusses bringen wir im nächsten Teil.

Nach anderer Kommunikation zeigen sich rübrig. So hat der Rat in Dresden mit einer ähnlichen Firma einen Vertrag auf unbedingte Lieferung frischen Rindfleischs als Dänemark und mit einer Danziger Firma einen Vertrag auf Lieferung argentinischen Geflügelpreises abgeschlossen und die Feuerungsdeputation hat das Angebot des Danziger Geflügelhändlers, ebenfalls Fleisch von Schweden, Norwegen und Dänemark direkt einführen zu lassen. Die Duisburger Stadtverordneten beschließen den Verkauf von Fleisch und Geflügel in städtischer Regie und beabsichtigen zu diesem Zwecke 200000 Mark zu revidieren gegen über die Feuerungsmaßnahmen, die die Stadt Köln plant. Sie will zur dauernden Beeinflussung der Fleischversorgung Köln die Gründung großer Genossenschaften und Mäktereien in der Gegend in Gemeinschaft mit anderen Korporationen und Genossenschaften mit dem Zweck der Herstellung eines wirtschaftslehre betriebs. In großen Umfange liegen ferner australische Kaninchen und ausländisches Geflügel eingeführt werden.

Weiter hat der Kaiser Magistat zunächst 36 Stück Großvieh als Dänemark bestellt. Die Stadtwahlordnung sollte den Weiber, meistens anwesenden, das dänische Fleisch, das franco Kaiserlicher Schlachthof 70 Pfennig kostet und zu 82 Pfennig, eingerechnet Transportkosten und Verdienst, abgeben werden sollte, für die Stadt Köln zu verkaufen. An Restaurationen sollte jedoch das dänische Fleisch nicht geliefert werden. Diesen Plan letzten jedoch die Magistrate nicht an, und erst auf die Drohung, daß die Stadt bei Weigerung der Weiber den Verkauf des Fleisches zum Selbstkostenpreis von 70 Pf. selbst in die Hand nehmen würde, erklärten sie sich bereit, den Verkauf zu dem jetzigen Preise zu übernehmen.

Das Kaisermandat.

Drohberichte unserer Sonderberichterstatter.

Nach dem gestrigen überlegenen Angriff der roten Kavallerie war die Elbe ober- und unterhalb Meisa auf eine Strecke von etwa 20 Kilometer freigegeben für den weiteren Vormarsch der roten, aus dem 3. und 12. Armeekorps bestehenden Armee. Es war anzunehmen, daß sich die rote Armee den Durchbruch der roten Kavallerie zunutze machen und die Elbe überqueren würde. Man hoffte aus dem 12. und 4. Korps, und bis in die Linie Weißitz-Teispa-Deinlich vorgedrungen, mußte alles daraufhin, die Elbe wieder in einen Weich zu bekommen. Es mußte deshalb mit einem Vormarsch von Blau etwa über die Linie Golitz-Grimma-Blauen gerechnet werden. Die roten Kavallerie hatte die Aufgabe, Blau, und namentlich dessen Vortruppen, und die blauen Kavallerie von einer Annäherung an die gewonnenen Stromtreffe abzuhalten. Nach den eingegangenen Nachrichten bestand die rote Armee noch etwa einen Tagemarsch hinter der Elbe. Unter Umständen konnte sie aber die rote Armee hinter den Uebergang auf das linke Elbufer noch am heutigen Tage zu bevorzugen.

Wir fahren daher in Richtung Meisa, begannen unterwegs an derselben Stelle, an welcher gestern der Kavallerieangriff stattgefunden hatte, den ersten Widerstand zu leisten. Die Elbe liegt fast parallel, da sie ja erst von heute ab an den Ufern teilnehmen, über die gestrigen Vorgänge unterrichten. Wir folgten ihnen bei der Abfahrt, fuhren über die Elbbrücke bei Meisa auf das rechte Elbufer, wo an dem Dorfe Wörzig, an der Stelle der gestrigen Vertheilung, der Kaiser in die Richtung des Generalstammes, mit seinem Gefolge folgte. Das gegen 11 Uhr geworden war und der Kaiserliche Präsidiumsamt an der Fähre etabliert wurde, glaubt mir schließen zu dürfen, daß die Annahme des Kaisers bis zu einem entscheidenden Vorgange demers mitbleibe. Unter Umständen würde er nicht und wir fanden sie auch noch durch einen Meißener Befehl. So haben wir an dem hohen Elbkamme stehenden Gasthaus den nach der Elbe zu führenden, große Reiterstehen Stallon mit Offizieren mit Scharenführern und Militärsatzen begleitet.

Gegen 12 Uhr trat ein Detachement von Eisenreiter bei die Spitze des roten 3. Korps (20 Regt.) hervor und näherten sich dem Elbkamme. Gleichzeitig rekonstruierten Stöße die Uebergangsstelle. Auch die Vorhut-Kavallerie (Steen-Sulzener, Rathenow) gelangte an den Elbkamme und lag hinter ihm ab. Während Blau in gleichem Maße, wie von Eisenreitern her, und dem 3. Korps von Osten her erschienen und lag gleichzeitig in reiflicher

Entfernung beobachtet, wurden die Halbboote der Division Kavallerie und die Kontons des Brückentrains herangezogen, während man die Befehlsstation hinter einem Wäldchen des rechten Elbufer stehen gelassen hatte. Eine eine Kompanie des 20. Regt. wurde zunächst mit dem Halbboote aus links über geschoben und überwand sofort brühen den Sicherungsdienst, beim schwache, wahrscheinlich den an anderen Stellen des Elbucfers liegenden Reitertruppen entnommene blauen Schützen hatten den Befehl gemacht, die zuerst an die Elbe gelangte Teile des 3. Armeekorps unter Feuer zu nehmen. Man folgte immer in Abständen von je 8 Quatern mit 8 Weibern des 2. Regt. bis in die Linie Golitz-Teispa-Deinlich und das Zettelsing befinden. Am anderen Ufer wurde sofort angelegt und von den Heimen, im einzelnen herübergehenden Trupps die Auffassung am linken Elbufer überliefert, teils aus einer Part der rechts des Moritz stehend, teils aus anderer Part überbracht. Inzwischen war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag über geschoben werden konnten. Das ganze Kavallerie-Regiment war in etwa Stunde auf andere Ufer gebracht. Inzwischen war, während der Zepplin und der Paravel immer noch über der Elbe freuten, die Landbrücke der Brücke fertig gelegt, über welche die nach und nach ebenfalls angehenden Trupps den ganzen Tag

Forde, 16 Paar braune und schwarze, gewaschene Herren- und Damenhüte.

* Kellerei vom Tage. Gestern lief in der Schmetzstraße ein 1 1/2 fähriger Knaube beim Ueberfahren der Straße gegen einen Straßenbahnwagen. Der Knabe wurde einige Meter mitgeschleift, hat aber außer Hautabrischürungen am Kopf andere Verletzungen nicht erlitten. ...

Anwärter auf Aufnahme. Der Stellmacher A. W. J. Gieseke und C. M. N. Seidel, Erdborn und Nieten. ...

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Table with columns for location (e.g., Berlin, London, New York), date (Donnerstag, 12. September 1912), and various market indicators.

Telegramme - Letzte Nachrichten.

* „3. III“ im Mandor. * Götting, 12. September. Das Militärflugzeug „3. III“ ist heute früh 6 Uhr 20 Min. zur Fahrt nach dem Mandorflugplatz in Sachsen aufgegeben und hat die Richtung über Jülich angedeutet.

Von Erdmassen verschüttet.

* Gießen, 12. September. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang hat sich gestern nachmittag auf dem Weßingweg bei Hettfeld ereignet. Die Arbeiter Schneider und Gelle von der Firma Friedrich Wilhelm-Hofbau waren mit Ausladungsarbeiten beschäftigt, als sich plötzlich Erdmassen lösten und die Arbeiter verschütteten. ...

Unruhen in Reugina.

* Berlin, 12. September. Nach einer Meldung des Bezirksamt Friedrich Wilhelms-Hofen (Reugina) sind im dortigen Bezirk Unruhen ausgebrochen. Gelang der Polizeitruppe, die Rädesfähiger gefangen zu nehmen und die Ruhe ohne Blutvergießen wieder herzustellen. ...

Ein Zug in einen Abgrund geföhrt.

* Paris, 12. September. Auf der elektrischen Bahn von Montene nach Goulet kürzte ein aus dem Motorwagen und einem Güterwagen bestehender Zug in einen 150 Meter tiefen Abgrund. Die beiden Zugbedienten wurden getötet.

Eingeleitete Rettungsarbeiten.

* Paris, 12. September. Wie aus Notizen gemeldet wird, haben die Ingenieure beschlossen, die Rettungsarbeiten in dem Cavenechschacht wegen der damit verbundenen Gefahr nimmermehr einzustellen. Man wird noch etwa 14 Tage warten und dann die Grube unter Wasser setzen, um sie jäherabzuwässern zu können.

Das Automobil im Mandor.

* Paris, 12. September. (Orig.-Tel.) Bei den Herbstmanövern in der Gironde werden interessante Versuche mit einem Automobilmobilparat angestellt. Es soll eine leichte Automobilmobilparat gebildet werden aus dem Zweck, eine Kavalleriedivision, bestehend aus 2800 Mann und 3000 Pferden täglich zu verproviantieren. ...

Ein Flugzeug unter die Zuschauer geraten.

* Konstantinopel (Sponien), 12. September. Im Verlauf einer Flugvorführung geriet das Flugzeug des Piloten Rembo in den Zuschauerraum. Vier Personen wurden verletzt, während der Pilot unversehrt blieb.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* Berlin, 12. September. Heute vormittag traten die rote Armee auf der Seite Ströhm-Weihen und die blaue Armee auf der Seite Gohlitz-Wagen den Vormarsch gegeneinander an. Die rote Kavallerie befindet sich vor der Front. Die blaue Kavallerie-Division befindet sich mehr auf dem rechten Flügel von Man. ...

Wetterbericht des „General-Anzeigers“.

Vorwiegend heiter, tagüber wärmer, keine oder nur geringe Niederschläge. Öffentliche Wetter-Anlage für den 13. September. Weit heiter, trocken, tagüber wärmer.

Aus dem Vereinsleben.

* Evangelischer Bund. Mit heute, Donnerstag, beginnt die Monatsversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen im Saalkreis, Sonntag, 16. Uhr abends. ...

Ständesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N. Große Brunnenstraße 3a. Aufgebote (11. September): Der Rüstföhrer Wilhelm Meier und Anna Wundt, Dessauerstr. 14 und Gabelsbergerstr. 26. ...

Widern-Rohrwerke.

Berlin, 12. September. ...

Advertisement for 'Lebensmittel' (Foodstuffs) featuring products like Schinkenspeck, Knackwurst, Mettwurst, Landleberwurst, Rotwurst, Gasseler Rippespeor, and Nussbaum.

Advertisement for 'Kakao' (Cocoa) and other food items like Gehr. Kaffee, Hafer-Kakao, Grüne Erbsen, Weisse Bohnen, Linsen, Malsmehl, Reismehl, Sagomehl, Erbswürste, Waffelbruch, and Gem. Zucker.

Advertisement for 'Mufflers' (Children's nutrition) and other food items like Kering in Gelee, Oelsardinen, Sardinen, Pflaumen-Gelee, Bouillon-Würfel, Frische Weintraub, Pralinee, Kakes, Malzbohnen, Kokosfloeken, and Gehr. Mandeln.

Handel und Verkehr.

Wagner Buchhandlung... Handel und Verkehr... Bericht vom 12. September 1912.

Wagner Buchhandlung... Handel und Verkehr... Bericht vom 12. September 1912.

Friedman & Weinstock, Halle a. S.

Table with exchange rates for various currencies and goods, including gold, silver, and various commodities.

Halle'scher Marktbericht.

Table with market prices for various goods such as flour, oil, and other commodities.

Kurzbericht der halle'schen Bankfirmen vom 12. Sept. 1912.

Table listing financial reports and interest rates for various banks and financial institutions.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.

Table listing bank services, interest rates, and exchange rates for Paul Schauseil & Co.

Berliner Bourse, 11. September 1912

Table with stock market data for Berlin, including various stock prices and indices.

Berlin. Bankdiskont 4 1/2 Lombarddiskont 5 1/2 Privatdiskont 4 3/4 %

Table with financial data for Berlin, including bank discount rates and other financial metrics.

Berlin. Bankdiskont 4 1/2 Lombarddiskont 5 1/2 Privatdiskont 4 3/4 %

Table with financial data for Berlin, including bank discount rates and other financial metrics.

Knäusels Landbrot führte sich infolge seines vorzüglichen Geschmacks in allen Kreisen schnell ein!

Ab heute habe das tägliche **Quantum** infolge der großen Nachfrage

so daß kein Brot zu haben ist. Machen Sie bitte einen Versuch! Sie sind bestimmt zufrieden. zirk

4 Pfund 40

Jedes angefeuchtete Brot nebst einem vollen Beitrag retourt, wenn Sie nicht zufrieden sein sollten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die öffentlichen unentgeltlichen Schulgesundungsarbeiten in der 1. Klasse unter Leitung des Königlich Preussischen, Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Wiel hat, und zwar: in Halle - Oberrheinische Strasse, den 18. September, nachmittags 4 Uhr in der Zehnprobe der Schule Bräunestraße 6 (Eingang Friedrichstraße); in der Altstadt im September jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Zehnprobe der Schule Taubenstraße 18, sowie im September jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Zehnprobe des Schulgebäudes Bräunestraße 6.
Der Impfung sind die Kinder zu unterziehen, die im Jahre 1911 oder früher geboren und bisher aber nicht oder zum ersten und zweiten Male erfolgreich geimpft worden sind oder fruchtlos geimpft sind, zum ersten Male, bei Wiederholung eines jeden Impflings 18 dem Impfstoffe ein Teilchen zu übergeben, auf dem die Name des Kindes, Ort, Jahr und Tag seiner Geburt, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Mütterlichen oder Vaters, mitgeteilt aus der Mutter oder Vatersmutter richtig und deutlich bezeichnet sind.
Aus einem Grunde, in dem andere Krankheiten, wie Scharlach, Malaria, Cholera, Typhus, Flecktyphus, mangelnde Gesundheitszustand oder die mangelhafte Bodenbeschaffenheit, kann die Impfung in seinem Falle in den Impfstoff gebracht werden. Die Kinder müssen zum Impfen mit vollständiger Körper- und reiner Kleidung, namentlich mit vollständiger Unterwäsche, kommen. Jeder Impfung muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Abend eine zu der nächsten Zeit an gleicher Stelle zur Handlung vorgefertigte Karte, mitgeteilt die Impfung als ungenügend angesehen wird und ein Impfling nicht erneut werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Impfung wegen irgendwelcher Erkrankung oder weil in dem Impfstoffe ein Impfstoff enthalten ist, kann dem Impfstoff gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dem Impfstoffe spätestens am Tage der Handlung Anzeige zu erlassen. Die Eltern müssen sich gegenseitig der Impfung während des Jahres unimpflichtigen Kinder oder Angehörigen werden unter dem Alter bis zum 14. Juli 2. des Jahresimpfjahres vom 8. April 1912 angeordnet werden bis zum 30. September 3. Tag aufgeführt, nach dem Kinder oder Angehörigen der Impfung nicht mehr zu erlangen oder die Impfung durch ärztliche Zeugnisse, die der Impfungserhaltung, Durchbruch vom 6. (Juni 1912), vorgelegt sind, nachgewiesen. Ein einmündiger oder minderjähriger Impfling, der von der Impfung zurücktritt, befreit worden, so kann die folgende Impfung nur durch den Impfstoff erfolgen. Eltern, die ihre Kinder selbst impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfstoffe bei der vorgenannten Behörde und erfolgter Impfung vorzulegen.
Halle a. S., den 29. März 1912. Die Polizeibehörde.

Bekanntmachung.

der Woche vom 1. September bis 7. September 1912.

Gegenstand	Verkaufspreis	Döchter Friedrichs			Bühnen
		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	
Weizen	100 Scheffel	20	20	20	40
Gerste	100 Scheffel	18	18	18	36
Hafer	100 Scheffel	15	15	15	30
Wicken	100 Scheffel	17	17	17	34
Bohnen	100 Scheffel	17	17	17	34
Erbsen	100 Scheffel	17	17	17	34
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18	18	18	36
Wicken	100 Scheffel	18	18	18	36
Bohnen	100 Scheffel	18	18	18	36
Erbsen	100 Scheffel	18	18	18	36
Werte	100 Scheffel	22	22	22	44
Gerste	100 Scheffel	21	21	21	42
Hafer	100 Scheffel	18			

NEUESTE MODEN



421

422



423

424

Modebericht.

Schon in den letzten Saisons hat sich der Mantel der besonderen Beliebtheit unserer Damenwelt erfreut und jetzt macht er sogar dem langweiligeren Tailleurkostüm den ersten Rang streitig.

In soliden Genres gibt es Paletots aus weichen, flauschigen Stoffen, wie Espagne, Ratiné, Frosko, Tweed, Frottin, Homageum, Covercoat. Dicke, haarige Stoffe werden meist mit Mohairtresse eingestülzt, da gewöhnliche Nähte unmöglich sind. Für elegante Modelle stehen uns Plüsch, Samt und deren Abarten, vor allem der wunderschöne, pelzartige Sealsplüsch, dann weiches Filz und geledertes Vord und der velours frisé mit geledeter Oberfläche zur Verfügung.

Die neuen Mäntel sind im allgemeinen weiter geschnitten und fallen uns durch große

Ärmelöcher, weite Ärmel mit hohen Stulpen, Dirretröttervers und Polster- oder Robespierrekragen besonders auf.

Für elegante Modelle ist Palet die beliebteste Garnitur. Phantasteköpfe und große Knopfscheiben werden als Aufputz häufig angewendet, letztere werden mit Tresse eingefasst oder mit Reliefstickerei oder Seidenblegen abgedeckt.

Auch Leder spielt als Garnitur eine große Rolle. Jack- und Automäntel besetzt man mit feinem Wildleder, elegante Sträußmäntel liert man mit Besätzen aus weißem Glaceleder, die sehr spars zu wirken.

Fig. 430 veranschaulicht einen neuartigen, schicken Sträußmäntel, der auch für Reise und Sport gute Dienste leisten wird. I. S.



425

426



427

428

429



Fig. 421. Tea-gown aus rotem Seidentuch mit Kragen und Stulpen aus schwarzem Liberty, Revers und Ärmelvolants aus plissierter Lingerie.

Fig. 422. Tea-gown aus erbe, Chiné, mit Säumen und Spitze reich garniert.

Fig. 423. Bluse aus gemustertem Vellé, Kragen und Stulpen aus gestickter Lingerie, Plastron aus Musselin.

Fig. 424. Bluse aus gestriceltem Wolstoff; Umlegekragen und Formstulpen aus schwarzem Liberty.

Fig. 425. Abendtoilette aus schwarzem Liberty mit Picur aus gesticktem Pail, Chemisette aus plissierter weißen Batist, Plastron aus Reliefstickerei.

Fig. 426. Toilette aus Taffet; großes Jabot und Ärmelvolants aus plissierter Spitze, Schoppeblenden aus gleicher Seide.

Fig. 427. Promenadetoilette aus feinem Cheviot; Rock mit Faltenansatz, die Tunika ist bogig ausgeschnitten. Gleiche geschwungene Bogen an der Corsage, Plastron aus gemustertem Seide mit Spitzenaufsatz.

Fig. 428. Promenadetoilette aus gemustertem Foulard und glatter Seide; Chemisette mit feiner Stickerei, Collarette aus plissiertem Musselin.

Fig. 429. Toilette aus gemustertem Seide; Corsage mit gesticktem Kragen, großes Jabot aus plissierter Spitze.

Fig. 430. Praktischer Mantel aus Covercoat; schicker Schlitzeffekt, breiter Halbgürtel und Umlegekragen aus gleichem Stoff.

Fig. 431. Kostüm aus Serge; Rock mit Ansatz, Jacke mit Reverskragen aus gleichem Stoff, mit gemustertem Seide ausgeglichen.



430

431

Bruno Freytag, Halle S.,
Damen- und Kinder-Moden.

Leipziger-
straße 100.

Die Tochter der Tröbdlerin.

Roman von Alfred Saffan. (Fortsetzung.)

Es war etwa sechs Wochen später. Die ersten Novemberstürme trieben heftig und mit regenreichem Atem über das Land.

Frau Gabriele hatte sich von dem Missfall, den ihr der schreckliche Aufruf in der Französin gebracht, wieder alles Ernsten jenseits nach Erloß und war dann in langjam stetigem Lauffie wieder zu Kräften gelangt.

Ob sie es auch wirklich war? In christlich-herzlichen Bemühungen hatte sie um viele Gefährdete gerungen, ohne die die andere nichts bedeutete, und sie war schließlich zu einem Entschluß gekommen, von dessen Ausführung sie den erlösten Christen hoffte.

Die entschlenen Bemühungen, mit denen Frau Dämonier sie überhäufte, hatte sie nicht treffen können. So war nur der wechsellöbige Schmerz geblieben, das jenseitige Heiliche Wesen in letzter Sinnverwirrung an ihre und des Gatten Seite glaubt und mit dieser unglücklich bitteren Empfindung hindurchgegangen war in das Jenseits.

Frau Gabriele war mit diesem Schmerz, den sie nicht selbst verschuldet, fertig geworden — und sie hatte sich auch wieder emporgemüht über all das Lebenserdliche, das jene befehlige Schritte für sie in den Tod verbannt.

Sie hatte sich gelangt: Frau Köppen ist jetzt frei, wie sie freilich — aber ein Kind nicht möglich, ein Kind, an dem ihr, wie Frau Dämonier nur zu wohl vermerkt, nimmermehr vorüber gelangen werde! Denn wollte ihr, der letzten Willensmeinung der Heimgangenen entgegen, nach dem Gnad greifen, ihr müßte jeden Tag und jede Stunde um das Leben des kleinen Christ kämpfen.

Träse ihn wirklich eine Krankheit ins Herz, ihr müßte auch sterben: Das haben wir gelernt!

Sie dachte sich gelangt: Frau Köppen ist jetzt frei, wie sie freilich — aber ein Kind nicht möglich, ein Kind, an dem ihr, wie Frau Dämonier nur zu wohl vermerkt, nimmermehr vorüber gelangen werde!

Der junge Bibrant mochte wohl zu dem gleichen Entschluß gekommen sein, denn er hielt sich streng an ihm ihm von seiner Mutter überbrachte Bitte, sie zu meiden um jeden Preis!

Sie hörte und hörte nichts von ihm.

Es freute die beiden auch nicht einmal die Ahnung, daß Frau Dämonier gelogen haben könne. — Konnte jemand, der eben am Totenbette des einzigen Kindes gefandene, eine so furchtbare Lüge aussprechen? Gewiß nicht!

Gabriele benutzte sich aber nicht mit der Erkenntnis, daß von ihr kein furchtbares Weg hin zu dem Geliebten sei. Sie wollte die unüberbrückbare Entfernung, die zwischen ihnen bestanden mußte, auch räumlich ausgedrückt sehen. Sie wollte fort aus der Stadt, in der sie geboren war, aus der Stadt ihrer kleinen Freunde und großen, großen Schmerzen — fort für immer!

Damit erprobte sie sich gewiß auch zu manchen stillen Kämpfen, der sich trotz aller Willenskraft in der vertrauten Umgebung, dem Geliebten so nahe, vielleicht doch immer wieder in ihrem Herzen, dem im tiefsten Grunde nichts weiter als ein banges, liebebedürftiges Trauern war, entzönnen haben würde.

Aber die Mutter des Geliebten war die erste, die sie in ihr Vorhaben einweilte. Frau Köppen drückte ihr warm die Hand. Sie ein paar ernst freundlichen Worten stimmte sie sich nach kurzem Überlegen bei. Es war unter den üblichen Umständen wohl am besten so.

Gabriele hatte nun eine große Bitte. Frau Köppen sollte an ihrer Stelle ein Auge haben auf die beiden zurückbleibenden alten Leute, den Vätern und seine Frau.

Als jedoch die junge Frau mit dem Ehepaar selbst sprach, erwiderte sich ihre stille Bittende als unnützlich. Die beiden erklärten sich mit ihrem Vorhaben vollkommen einverstanden und freuten sich, kein Sperrnis in ihrem Weg zu sein, wenn sie hatten auch überhört einen Willen, der dem Gabriele's gemüthlichen entgegenkam. Die Mittel, über die sie noch verfügten, reichten gerade hin, um sie beide in ein häßliches Elend einzufangen, das unter der Leitung von Stranthenheimern stand.

„Das ist gut, das ist gut“, sagte die junge Frau aufmunternd.

„Ich gebe so viel leichter in die Welt hinaus. Der Vorwurf, daß ich eine unfähige Tochter, braucht mich nun nicht zu quälen.“

Der Vater schaute nach ihrer Hand und sagte: „Du hast Dir niemals Vorwürfe und gegenüber zu machen gehabt, liebe Gabriele. Ich aber — ich, mein Leben, habe mich nicht in mich selbst als einer Beziehung einer unheilvollen Einflüß genommen. Doch gehe ich, ich gehe, es ist gewislich, jetzt noch davon zu sprechen.“

„Ich habe ja auch für die Irrthümer meines Lebens büßen müssen. Einst dünkte ich mich ein kleiner König unter meinen Arbeitern — nun lenke ich mich ab, lieber, lieber Mann meine Schritte einem Bestenfalls zu.“

Ein bitterer Jag Jag über das einst so barte, eigenwillige Ankleid. Aber es glückte sich doch wieder zu der stillen, ersten Lösung, zu der er sich an der Seite seiner liebverehrten schlichten Frau hindurchgerungen hatte. Während die glanzlosen Augen ins Meer blickten, nicht er vor sich hin: „Es gibt doch wohl eine Gerechtigkeit in der Welt. Und darum, mein Kind, wird Dein Lebensweg aus dem augenblicklichen Dunkel gehen auch einmal einmünden in einen wahrhaft hellen, geliebten Tag. Vielleicht trittst Du gerade mit Deinem Fortgehen von hier diesen Tag entgegen, dessen Licht bald aufsteht.“

„Wir können es nicht wissen. Aber hoffen wollen wir es. Und nicht hoffens denken wollen wir. Wenn alle Leute in unserm stillen Kämpf.“

„Du hast keinen Widerspruch zu lassen, was Gabriele angeschlossen, ihre ganze fahrende Hand zu verlassen, die sie abrichtete. Nur einige Kleinigkeiten, die auch ihrer toten Mutter am Herzen gelegen hatten, wollte sie mit sich nehmen. Sie setzte sich mit einem Zwischenhändler in Verbindung, dem sie das gelamte Mobilien und auch die noch im Laden übrig gebliebenen Kunstgegenstände überließ.“

„Mit welchem ersten Schicksal bildete sie über die kleine Anstellung hin. Eine Tröbdlerin hatte man die Mutter an all dieser lieblichen Sachen willen einst genannt, sie war die Tochter der Tröbdlerin“ gewesen, und nun grüßte die einzelnen Gegenstände, die sie billig genug hinab, vielleicht wirklich in einen Tröbdlern, bis sie gelegentlich ein Liebhaber wieder heraus brachte. —

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke
Brauerei und Kucherei
Wirtshaus
Hofgrundstücke

Herrschaftliches Gut
Gangbare Räder
Umfriedenheit

Geschäfte
Butter-Engroseschäft

Schleier-Geschäft

Damen-Gondelerei

Spielend leicht

Kleines Gut

Schlosserei

Woll-Materialien

Kauf-Geschäfte

Baukette gesucht

Brauchen Sie Geld

Kaufe

Hypotheken

Meine Bank-Institute

Hypotheken-Anträge

Julius Joseph

9000 Mk.

Verkäufe

Waschgeräthe

Übermann und Bändin

Gebr. Pianos

O. Döhl

Umschlag

40000 Mark

Kapitalien

Geld

Darlehn

Wegen Platzmangel

Rolleputz

Reine Größe

Reiniger Wasser

Möbel

Einzelne Möbel

Friedrich Peileke

Möbel-Magazin

Retriebs-Motore

Kuh mit Kalb

Wahl- und Ringmaschine

Sensational

Wegen Gelbtschwand

Neuer altschöner Radelwagen

Abbruch!

Gebr. Augstschneidm

Salon-Einrichtung

Reisekörbe

Wegen Platzmangel

Rolleputz

Reine Größe

Reiniger Wasser

Möbel

Einzelne Möbel

Friedrich Peileke

Möbel-Magazin

Retriebs-Motore

Kuh mit Kalb

Wahl- und Ringmaschine

Sensational

Wegen Gelbtschwand

Neuer altschöner Radelwagen

Abbruch!

Gebr. Augstschneidm

Salon-Einrichtung

Reisekörbe

Zum Umzug!

Moderne Färberei für Möbestoffe, Vorhänge und Teppiche. e40

Wäscherei für Gardinen und Stores,
speziell der feineren Qualitäten, auch „auf Neu“, in konkurrenzloser Ausführung.

K. Mauersberger,

Färberei u. Chemische Reinigungs-Anstalt.
In Halle a. S. 8 eigene Läden.

Fernruf 1348 u. 1252.

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen

Verkaufe ich ohne Agenten, die erprobten Agentenlöhne kommen dem Käufer zugute. 1178

Garantie 5 Jahre. Näh-, Stick- und Stropf-Maschinen.
Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.

H. Schöning,

Grosse Steinstrasse 69. Gegründet 1897.
Alleinverkauf der weltberühmten Naumann- und Phönix-Nähmaschinen.

Jetzt noch billige Sommerpreise!!

SAALE-BRIKETS

sind die besten und billigsten!

Garantie für reelles Gewicht.

Prompter Versand nach allen Stadtteilen.

Probieren Sie! Ein Versuch lohnt sich!

Hallescher Kohlenhof G. m. b. H.,

:: HALLE a. S., Delitzscherstrasse 81 :: Telephon 1439. ::

Lager aller Sorten Brennmaterialien zu den billigsten Tagespreisen.

Hochfeinster, speckiger	Alpen-Limburger	58	Pf.
		Pfund	
Delikate, safttiefende	Schweizer-Käse	100	Pf.
		Pfund 120 und	
		Vorzüglich im Geschmack!!	
	Ia. Cervelat und Salami	140	Pf.
		Pfund	
Freitag eintreffend:			
Alleinfeinster, mildgesalzener	Casseler Rippespeer	105	Pf.
		Pfund	

F. H. Krause.

16 Filialen!!

Täglich frisch:
Wollerei Wernemünde
1/4 Bld. 72 Bld.
frische W. Wollereiunter
1/4 Bld. 62 Bld.

frischen Colier
Stund 1.10 Bld.

H. Kottwurz Bld. 65 Bld.
H. Leberwurz Bld. 65 Bld.

... **Volkslieblich** ...

Spezial-Blagarin
frisch Stund 90 Bld.
und 103304

Aluminium-Hausgeräte.
Otto Gottschalk,
Gr. Ulrichstr. 32
Salzstr. 7
Riemerstr. 11.

Hochfeine Koltüme
aus guten Stoffen für 45, 50, 60-90 Bld. Büsch-Baletots u. Mäntel aus Seiden-Büsch für 50, 60, 80-100 Bld. werden tabellos figend nach Maß unter Garantie angefertigt.

J. Marcinak, Damenschneid.
Cleariusstraße 13. L

Wo
kauft man billig nur gut solid gearbeit. Möbel u. Polsterwar?



Fleischerstraße 31.
Möbelfabrik und Magazin
H. Bergmann.

Anstaltungen
von B. 300, 400, 800,
1200-5000 stets am Lager.
Telephon 2382.

Stellung frei durch eigenes Geschäft.

Erste Hall. Schnell-Repar.-Werkstatt
in elektr.-mechan. Betrieb, Inhaber
Franz Petzold,
Fleischerstraße 43.

Sauberste, schnellste und gute Bedienung. Ein Paar Sohlen u. Absätze in 20 Min. Herren-Sohl u. -Absätze 2,85, Damen-Sohl u. -Absätze 1,95, Kinder-Sohl u. -Absätze je nach Größe v. 80 Pf. an. Garant. f. gut. Kernleder.

Wer Wert auf Qualität ist und exakte Preise

Geefische

lest, kaufe nur bei



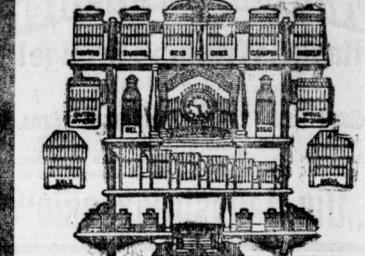
H. Riek Nachf.

Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstr. 39.
- Telephon 984. -

Va. gr. Rotzunge 55 Bld.
Helg. Ang.-Schellf. 40 Bld.
H. Schellfisch 35 Bld.
H. Cablian 28 Bld.
Karbonaden 30 Bld.
Winterfisch-Karb. 50 Bld.

feinsten
Flußzander u. Heilbutt.
Täglich
frische Häufigwaren
größte Auswahl.

Volle Büste
Eisenschmelz
„La belle Dame“
Bld. 300 nach Nachh.
1.40 Schmelz-Process.
Halle, unt. Leipzigerstr.
einst. u. Gardin.-Halle.



Rüchegarnituren, 23 Teile mit Rahmen, Nr. 8.50.
Komplette Rüchen-Einrichtungen!
Spezial-Ausstellung in unserer Etage.
Kataloge gratis u. franco zu Diensten.
Smaltierte Tür- und Strahenschieber.
Rein Aluminium-Röchgeschirre
in größter Auswahl.
Spezialhaus für Haus- und Rücheneinrichtungen

M. BÄR

Grosse Ulrichstrasse 54.

Wegen Aufgabe

aller Lampen, Ampeln, Kronen, email. Geschirre, Weing- und Tischmaschinen, Spielwaren etc. zu sehr billigen Preisen (1933)

Emil Steinhof,
An der Klausebrücke,
Robert-Franke-Größe.

Gerder Kleiderstoffe!!

Geißstraße 40, 2 Treppen.

Restbestand der Kleiderstoffe
Wert bis 400 Bld. jetzt 1.30 per Meter.

Damentuche

130 cm breit, schön und farbtuch. Wert bis 600 Bld. jetzt 3.50 Bld. per Meter.

Blaue Cheviots

f. Herrenanzüge u. Damentüme (Belegenheits-tauf) bedeutend unter Preis.

Freitag erhalte ich eine außerordentlich große Sendung

Pa. Garten-Pflaumen

zu billigen Preisen.

Desweiter empfehle ich
Pa. frische Rebhühner, ig. Gänse, geteille Gänse mit Brutt, ig. Enten u. Gänshen, Kot- u. Rehwild etc.

Wilhelm Reichert,

Geißstraße 37. Leipzigerstraße 51. Steinweg 25.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Königliche Unfallversch.-Aktien-Gesellsch.
Provinzial-Städte - Feuer - Sozietät.

Vom heutigen Tage an befindet sich mein Bureau

Bernburgerstr. 3, part.

O. Schindler.

Am Sonnabend den 14. d. M. stehen 40 Stück
allerbeste, hochtragender und neuwüchsiger

Kühe

preiswert bei mir zum Verkauf.

S. Pfifferling,

Halle a. S. Franckestrasse 17.
Tel. 293.

Wratzke & Steiger Gold, Juwelen, Silber.
Fachgemasse
Poststrasse 8. Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen.



Feldstecher
zum Kaisermanöver
empfiehlt in allen Preislagen billig

Richard Flemming,

Optische Anstalt, Schmerstr. 22, nahe am Markt.